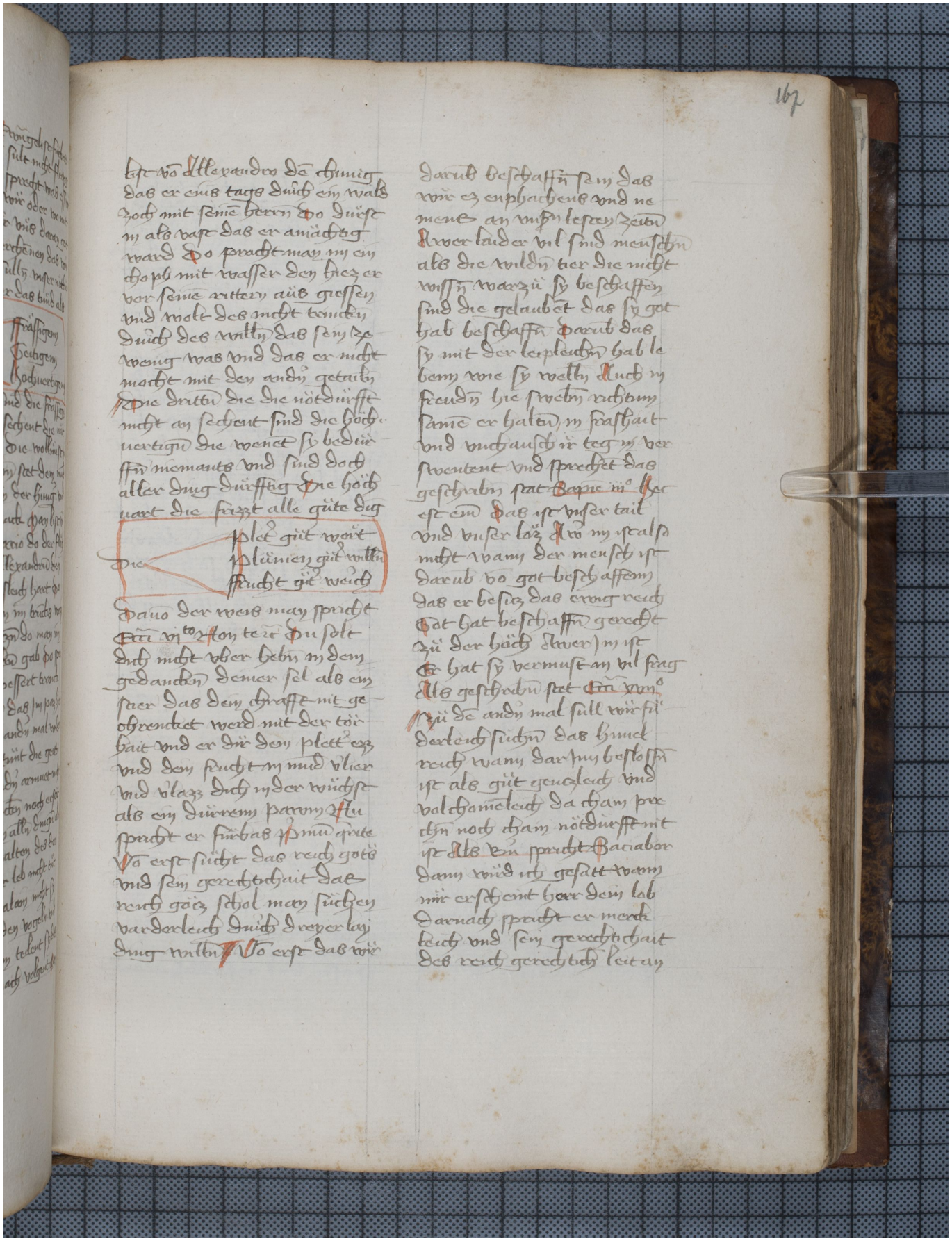
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



167

tapt vo Alexander de chunig
das er eins tags durch ein walt
zoch mit seine herrn do durst
ig als vast das er anächtig
ward do pracht man im ein
chopf mit wasser den hiez er
vor seine ritter aus gessen
vnd wolt des nicht trinken
durch des willen das sein zu
wenig was vnd das er nicht
macht mit den andn getrun
Die dritten die die nötdürft
nicht an sehent sind die höch
uertigen die wenet sy bedür
ffen momants vnd sind doch
aller ding dürftig Die höch
uart die frazt alle güte ding

Die
plet gut wart
plümen gut wittn
frucht gut weich

Dano der weis man spricht
Ein vnto zton tzer du solt
dich nicht vber hebn in dem
gedanchen denner sel als ein
ser das den chraft mit ge
ohrentet werd mit der tör
heit vnd er dir den plett ez
vnd den frucht in mud vlier
vnd vlaz dich in der wüchst
als ein dürrem parm Alu
spricht er fürbas Pmu gute
Vo erst sucht das reich gotes
vnd sein gerechtichait das
reich gotz schal man suchen
vardarlich durch drey ley
ding willn Vo erst das wir
darub beschaffen sein das
wir ez enphachens vnd ne
menn an vnsn lepen zeitn
Swer laider vil sind menschn
als die wildn tier die nicht
wissn warzu sy beschaffen
sind die gelaubet das sy got
hab beschaffen darub das
sy mit der lerpleichn hab le
benn wie sy wolln auch in
freudn hie swebn richtum
same er halten in fraßhait
vnd vnchausch ir teg in ver
swentent vnd sprechet das
geschahn stat Bapne in Hec
est ein das ist vnser tail
vnd vnser läz Alo in scalso
nicht wann der mensch ist
darub vo got beschaffen
das er besiz das ewig reich
Got hat beschaffen gerecht
zu der höch Swer in ist
er hat sy vermust an vil frag
Als geschahn stat Ein wan
zu de andn mal sull wir si
derleich suchn das himel
reich wann darin ist beslossn
ist als gut geuchleich vnd
valchameleich da cham pre
chn noch cham nötdurft mit
ist als ein spricht Barabor
dann wird ich gesatt wann
mir erscheint herr dein lob
darnach spricht er merch
leich vnd sein gerechtichait
des reich gerechtich leit an